download unter www.biologiezentrum.at

Revision einiger Mymridengattungen

Von Walter Soyka, Hundsheim-Niederösterreich.

Genus Polynema Haliday.

Das Genus wurde 1833 von Haliday aufgestellt (Ent. Mag. I.) und fußt auf der von Linné aufgestellten Art *Ichneumon ovulorum*. Synonym zu dieser Gattung sind *Eutriche* Nees (Hymen. Ichn. Affin. II.), *Cosmocoma* Förster (Hymen. Stud. II.), *Walkerella* Westwood (Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. I.). *Stephanodes* Enock (Tr. Ent. Soc. London 1909). Der Genotyp für diese Gattung ist „*Polynema ovulorum*" (L.). Diese Art ist aber von den verschiedenen Autoren ganz verschieden aufgefaßt worden. Doch steht fest, daß *Eutriche gracilis* Nees von den älteren Autoren ziemlich einstimmig als synonym zu *Polynema ovulorum* aufgefaßt wurde. Da andere Typen fehlen und sich aber ein Exemplar von *Eutriche gracilis*, das von Förster selber als *Polynema ovulorum* korrigiert ist, sich in der Försterschen Sammlung des Wiener Museums befindet, so bin ich von diesem Exemplar ausgegangen und habe an Hand der Beschreibung Nees von Esenbecks eine neue Type für *Polynema ovulorum* aufgestellt, um so dem Wirrwarr ein Ende zu machen. Diese *Polynema ovulorum* ist eine der weitverbreitetsten *Polynema*-Arten. Sie ist identisch mit *Polynema similis* (Förster) und mit *Stephanodes elegans* Enock. Girault erklärte die Enock'sche Gattung *Stephanodes* als synonym zu *Polynema* (Trans. of the Americ Ent. Soc. 37). Er hat die Art deshalb *Polynema enockii* genannt, weil eine *Polynema elegans* schon besteht, von Förster aufgestellt (Beitr. Monogr. Pterom. 1841). Doch ist auch diese Umbenennung hinfällig, da ja das Tier synonym ist zu *Polynema ovulorum* (L). Ich habe in meiner Sammlung aus allen Teilen Europas Exemplare dieser Art.

Polynema ovulorum Lineé.

Da diese Art in der sehr guten Beschreibung von Nees von Esenbeck (Hym. Ichn. Aff. Mon. II, 196, 1834) hinreichend charakterisiert ist und auch die Diagnose von Enock (Trans. Ent. Soc. London, 1909) das wesentliche umfaßt, erübrigt es sich, auf *Polynema ovulorum* näher einzugehen, wie ich ja überhaupt eine möglichst kurze Fassung anstrebe.

Fundort: 1 ♂, 1 ♀, Hundsheim, 22. Juli 1943, aus Heu am Fenster, Coll. Soyka.

Polynema foersteri n. sp.

Mit *fuscipes* Förster verwandt, Beine und Fühler ebenfalls braun, Vorderflügel breit, dreimal so lang wie breit, längste Randwimpern kaum ein Drittel der Flügelbreite; Bohrer nicht oder kaum vorstehend. Grundfarbe braun bis dunkelbraun.

download unter www.biologiezentrum.at

Da die wichtigsten artspezifischen Merkmale bei dieser und den folgenden Arten in der Länge und Form der einzelnen Fühlerglieder zu suchen sind, wird diesen besonderes Augenmerk geschenkt. Pedicellus etwa zwei Drittel mal so lang wie der Fühlerschaft, 1. Geißelglied etwas kürzer als letzterer, Glied 3 länger als der Pedicellus, Glied 4 am kürzesten, 5 so lang wie 1, 6 so lang wie der Pedicellus, Schaft so lang wie die drei vorhergehenden Glieder zusammengenommen, jedoch nicht ganz dreimal so lang wie Glied 6.

Länge: 0.6 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Malchin, Mecklenburg, Jettchens Hof, am Fenster im Heustall, August 1935, Dr. J. Stammer leg.

Polynema stammeri n. sp.

Schwarz, Beine und Fühler heller, bräunlich. Flügel breit, etwa dreieinhalbmal länger als breit. Mit der vorigen Art verwandt, aber mit anderem Bau der Fühler. Pedicellus nur halb so lang wie der Schaft, 1. Geißelglied etwas kürzer als Pedicellus, 2. Glied ungefähr doppelt so lang wie das erste, 3. Glied länger als Pedicellus, 4. Glied so lang wie Pedicellus, 5. Glied kürzestes Fühlerglied, 6. Glied so lang wie Pedicellus, Keule länger als die drei vorhergehenden Glieder, über dreimal so lang wie Pedicellus oder Glied 6.

Länge: 1 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Riesengebirge, Weiße Wiese nördlich des Weges Wiesenbaude—Schlesierhaus, Moortümpel, von der Wasseroberfläche, 25. September 1933, Dr. Stammer.

Polynema pusilla Haliday

Diese Art beschreibe ich neu, da sie bisher ebenfalls unklar war. Sie gibt zugleich die Unterlage für einige folgende neue Arten. Braun, mit ganz hellgelben Beinen. Vorderflügel verhältnismäßig schmal, fünfmal länger als breit. Bohrer nicht vorstehend, Abdomen nicht länger als Thorax. Randwimpern des Vorderflügels ungefähr so lang wie dessen größte Breite. Beim Fühler Pedicellus etwas länger als der halbe Schaft, 1. Geißelglied um ein Drittel kürzer als Pedicellus, 2. Glied ungefähr doppelt so lang wie Glied 1, 4. Glied ein wenig kürzer als das erste, 5. Glied so lang wie 1., 6. so lang wie Pedicellus, Keule zweieinhalb mal so lang wie Glied 6.

Länge: 0.8 mm.

Fundort: Hundsheim, N.Ö., am Fenster, aus Heu, 15. Juli 1943, W. Soyka, 1 ♀, in meiner Sammlung.

Polynema munda n. sp.

Der vorigen Art ähnlich, braun, mit hellgelben Beinen. Bohrer nicht vorstehend, Abdomen jedoch deutlich länger als der Thorax, auch Vorderflügel nur viermal länger als breit, Wimpern am Rande so lang wie die größte Flügelbreite. Deutliche Verschiedenheiten beim Fühler: Schaft zwei Drittel mal so lang wie der Pedicellus,

download unter www.biologiezentrum.at

1. Glied ungefähr halb so lang wie der Schaft, bei der vorigen Art deutlich kürzer, 2. Glied länger als die halbe Keule, bei der vorigen Art ungefähr halb so lang, 3. Glied so lang wie 1, bei der vorigen Art deutlich länger, 4. Glied deutlich kürzer als 1, kürzestes Fühlerglied, 5. so lang wie 1, 6. so lang wie der Pedicellus, Keule etwa doppelt so lang wie Glied 6, bei der vorigen Art deutlich länger.

Länge: 0.85 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Valkenburg, Holland, am Fenster, 7. Oktober 1931, W. Soyka.

Polynema fennica n. sp.

Schwarz, mit schwarzbraunen Beinen und Fühlern, Pedicellus und 1. Glied deutlich heller gefärbt, rötlichdunkelbraun. Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, längste Wimperhaare fast so lang wie die größte Flügelbreite, Flächenhaare dicht und stark. Thorax etwas länger als Abdomen, Ovipositor nicht vorstehend. Fühlerschaft verhältnismäßig kurz, um die Hälfte länger als Pedicelllus, 1. Glied länger als Pedicellus, 2. Glied deutlich länger als der Schaft, 3. Glied länger als Pedicellus, 4. Glied nur wenig kürzer als Pedicellus, 5. Glied am kürzesten, etwas kürzer als 4, Glied 6 so lang wie 3. Keule kürzer als die vorhergehenden drei Glieder.

Länge: 1 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Valkenburg, Holland, am Fenster, 7. Oktober 1931, geketschert 24. August 1938, lg. Dr. Stammer.

Polynema novickyi n. sp.

Schwarzbraun, ähnlich wie *fennica,* jedoch mit außerordentlich breiter Keule, nur Pedicellus deutlich heller als die anderen Fühlerglieder. Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, längste Randwimper fast so lang wie die größte Flügelbreite. Thorax so lang wie Abdomen. Flächenbehaarung des Vorderflügels dicht und grob. Alle Fühlerglieder außergewöhnlich breit; gute Kennzeichen dieser Art sind ferner das 2. Glied, welches länger als der Pedicellus ist, und daß alle Geißelglieder an Länge nicht sehr stark verschieden sind. Schaft ziemlich kurz, 5. Glied am kürzesten, Glied 6 fast so lang wie 2, Keule ungefähr doppelt so lang wie breit.

Länge: 0.8 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Ziklake bei St. Andrä beim Neusiedler See, 11. August 1942, lg. Novicky.

Polynema gracilior n. sp.

Dunkelbraun mit hellgelben Beinen, Abdomen etwa um die Hälfte länger als der Thorax, Bohrer etwas vorstehend. Vorderflügel fünfmal länger als breit. Längste Wimpernhaare so lang wie die größte Flügelbreite, Flächenhaare nicht sehr dicht, aber ganz außergewöhnlich lang. Diese Art ähnelt *munda;* Fühlerschaft so lang wie Glied 2, Pedicellus halb so lang wie der Schaft, 1. Glied kürzer als der Pedicellus, so lang wie Glied 4, 3. Glied auch ziemlich lang,

download unter www.biologiezentrum.at

um ein Drittel kürzer als 2, 5. Glied am kürzesten, etwas kürzer als 4, 6. so lang wie der Pedicellus, Keule nicht ganz so lang wie die drei vorhergehenden Glieder.

Länge: 1.4 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Hundsheim, am Fenster aus Heu, 16. Juli 1943, W. Soyka.

Polynema euchariformis Haliday

Hier möchte ich auch noch eine kurze Beschreibung von dieser schönen Art geben, die auch bisher nicht klar war. Auch enthält die Förster'sche Serie im Wiener Museum mehrere Arten. Dunkelbraun, mit ebensolchen Beinen und Fühlern, deutlich vorstehender Bohrer. Vorderflügel sehr breit, etwa dreimal länger als breit. Längste Randwimpern verhältnismäßig kurz, etwa nur ein Drittel so lang wie die größte Flügelbreite. Fühlerschaft wenig länger als Pedicellus, kürzer als Glied 2, 1. Glied etwas kürzer als Pedicellus, 2. Glied um die Hälfte länger als Glied 1, 3. Glied so lang wie Pedicellus, 4. Glied etwas kürzer als 1, 5. kürzestes Fühlerglied, 6. Glied so lang wie Pedicellus, Keule etwas länger als die drei vorhergehenden Glieder, über doppelt so lang wie der Schaft.

Länge: 1.3 mm.

Fundort: Malkwitz bei Breslau, geketschert, Mai 1934, W. Soyka. 1 ♀, in meiner Sammlung.

Genus *Gonatocerus* Nees von Esenbeck.

Die Arbeit Krygers über diese Gattung und *Lymaenon* ist leider irrig. Kryger hat wohl das Latein Nees von Esenbecks mißverstanden. Es ist leider nicht möglich, hier beide Texte nebeneinander zu setzen. Nees spricht aber bei der Beschreibung der Fühler von 14 Gliedern beim Männchen und von 12 Gliedern beim Weibchen, wobei er die Radicula mitrechnet, also die normale Zahl der Glieder des *Gonatocerus*-Fühlers. Ein Männchen im Wiener Museum zeigt auch vollständig den *Gonatocerus*-Charakter. Es ist also sehr verwunderlich, wie Kryger zu der Ansicht kommt, die von Nees beschriebene Art sei kein *Gonatocerus*. So bleibt es also dabei, daß *Lymaenon* Walker synonym ist zu *Gonatocerus* Nees. Der Genusname *Gonatocerus* ist nach wie vor gültig.

Ich gebe im folgenden Beschreibung einiger alter, aber unsicherer Arten und einer Anzahl neuer Arten.

Der Genotyp für diese Gattung ist *Gonatocerus longicornis* Nees und verweise ich auf die Beschreibung Nees von Esenbecks (Hym. Ichn. Aff. Mon. II. 1834).

Gonatocerus terebrator Förster.

Diese Art steht *longicornis* sehr nahe und ist vielleicht identisch mit ihr. Lang vorstehender Bohrer, braun, mit hellgelben Beinen und hellbräunlichen Fühlern, auch die Basis der Unterseite des Abdomens hellgelb. Vorderflügel nicht ganz viermal länger als breit, Randwimpern kurz, etwa ein Viertel der größten Flügelbreite. Fühlerschaft über doppelt so lang wie Pedicellus, Pedicellus

download unter www.biologiezentrum.at

kürzestes Fühlerglied, 1. Glied ein wenig länger als Pedicellus, 2. Glied doppelt so lang wie 1. 3. Glied um ein Fünftel kürzer als 2, 4. um ein Drittel kürzer als 2, 6., 7. und 8. immer ein wenig kürzer als das vorhergehende Glied, Keule dreimal länger als Glied 8, doppelt so lang wie Glied 3.

Länge: 1.35 mm.

Fundort: Wolfstal, Rehfeld, am 27. September 1941, Coll. Soyka. 1 ♀, 1 ♂, in meiner Sammlung.

Gonatocerus pictus Haliday.

Diese Art ist nahe verwandt mit *sulphuripes* Förster, und es ist nicht sicher, ob nicht beide Autoren dasselbe gemeint haben, aber bei den Förster'schen Exemplaren im Wiener Museum finden sich beide Arten durcheinander. Ich habe deshalb für beide Arten neue typische Stücke ausgewählt, da die alten Exemplare sehr schlecht sind und zum Vergleich kaum dienen können. *Pictus* ist etwas größer im Durchschnitt als *sulphuripes*, auch die Färbung ist bei *pictus* gegensätzlicher, auch die Fühlerglieder sind bei *pictus* durchweg länger und dünner.

Vorderflügel dreieinhalb mal länger als breit, längste Randwimpern etwa ein Drittel der größten Flügelbreite. Beine und etwa ein Drittel des Hinterleibes gelb, Hinterleib mehr rötlichgelb, Antennen hellbraun, jedoch Schaft und Pedicellus auch rötlich.

Fühlerschaft doppelt so lang als das 1. Glied, Pedicellus etwas länger als Glied 1, so lang wie Glied 2, 3. ein wenig kürzer als 4., aber größer als Glied 1, 5. und 6. an Länge gleich, kürzeste Glieder, um ein Drittel kürzer als Glied 2, 7. und 8. auch untereinander gleich, etwas länger als die vorhergehenden, Keule viermal länger als Glied 8.

Länge: 1 mm.

Fundort: Lienz, Tirol, Kerschbaumertal, halbe Höhe, am 6. September 1941. Coll. Soyka. 1 ♀, in meiner Sammlung.

Gonatocerus sulphuripes Förster.

Dunkelolivbraun, Basis des Abdomen etwas heller, Beine olivbraun, ziemlich einheitlich gefärbt. Vorderflügel nicht ganz viermal länger als breit, längste Randwimpern etwa ein Drittel der größten Flügelbreite, Flächenhaare kurz, doch ziemlich dicht. Bohrer nicht vorragend.

Fühlerschaft doppelt so lang wie Glied 2, 2. und 3. an Länge gleich, etwas länger als 1., 4. so lang wie 1., 5. kürzer als 4., 6. Glied am kürzesten, etwas kürzer als 5., 7. so lang wie 4., 8. etwas kürzer, Keule viermal länger als Glied 8.

Länge: 0.9 mm.

Fundort: Neustadt O. S., Mai 1934, Coll. Soyka. 1 ♀, in meiner Sammlung.

Gonatocerus litoralis Haliday.

Diese Art ist die verbreitetste. Kennzeichnend für sie ist, daß die ersten vier Fühlerglieder kürzer sind als die letzten vier. Vorderflügel viermal länger als breit, ganzes Tier einheitlich olivbraun,

download unter www.biologiezentrum.at

Abdomen von ungefähr gleicher Länge wie der Thorax, Ovipositor nicht vorstehend, Randwimpern des Vorderflügels von etwa ein Drittel der größten Flügelbreite.

Fühlerschaft etwa zweieinhalb mal länger als der Pedicellus, 1. Glied um ein Viertel kürzer als der Pedicellus, 2. nur halb so lang wie Pedicellus, 3. ein wenig länger als 2., 4. ein wenig länger als 3., 5. so lang wie Pedicellus, 6. und 7. etwas kürzer, 8. so lang wie 5., Keule etwas mehr als dreimal länger als Glied 8.

Länge: 0.65 mm.

Fundort: 1 ♀ Klein-Bruschewitz bei Breslau, August 1934, 1 ♂ Valkenburg, am Fenster, 7. Oktober 1931, Coll. Soyka., beide Exemplare in meiner Sammlung.

Gonatocerus novickyi n. sp.

Ein langes, schmales Tierchen, das in seiner äußeren Form sehr an *terebrator* erinnert, in den Fühlern aber an *litoralis*. Hellbraun, Basis des Abdomens heller, lang vorstehender Bohrer, Abdomen doppelt so lang wie Thorax. Vorderflügel ungefähr viermal länger als breit.

Fühlerschaft außergewöhnlich lang, zweieinhalbmal so lang wie Pedicellus, dieser verhältnismäßig kurz, nicht viel länger als die ersten Geißelglieder, die beiden ersten Glieder gleich lang, das 3. etwas länger, so lang wie Pedicellus, das 4. etwas länger als 3., 5. Glied am längsten, halb so lang wie die Keule, 6., 7. und 8. kürzer, doch noch länger als Glied 4, Keule nur etwas länger als die beiden vorhergehenden Glieder.

Länge: 1.6 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Ziklake bei St. Andrä, Neusiedler See, 11. August 1942, lg. Novicky.

Gonatocerus pictosimilis n. sp.

Ähnlich *pictus*, doch kleiner und deutliche Unterschiede am Fühler und am Flügel. Dunkelbraun, Basis des Abdomens heller, ebenso die Beine, Vorderflügel dreieinhalbmal länger als breit, längste Randwimper von ein Drittel der größten Flügelbreite, Flügel dicht mit kurzen Haaren bedeckt.

Fühlerschaft doppelt so lang wie der Pedicellus, 1. Glied um ein Drittel kürzer als der Pedicellus, so lang wie Glied 4, die beiden folgenden Glieder etwas länger, unter sich gleich lang, 5. und 6. unter sich gleich lang, kürzeste Fühlerglieder, 7. und 8. auch unter sich gleich lang, so lang wie 2. und 3. Glied, Keule viermal länger als Gied 8.

Länge: 0.8 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Ramischau bei Breslau, Juli 1934, Coll. Soyka.

Gonatocerus longior n. sp.

Ähnlich wie *novickyi*, doch Bohrer kaum vorstehend, Abdomen um ein Drittel länger als Thorax. Vorderflügel dreimal länger als breit, längste Randwimper ein Viertel der größten Flügelbreite. Braungelb, Basis des Abdomens heller.

download unter www.biologiezentrum.at

Fühlerschaft über zweimal länger als Pedicellus, 1. und 2. Glied unter sich gleich lang, etwas mehr als halb so lang wie Pedicellus, kleinste Fühlerglieder, 3. und 4. je etwas länger als 2., 5. Glied etwas länger als Pedicellus, 6. so lang wie Pedicellus, 7. so lang wie 5., 8. so lang wie Pedicellus, Keule dreimal länger als Glied 8.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Hundsheim, am Fenster, Juli 1943, Coll. Soyka.

Gonatocerus pannonicus n. sp.

Sehr gut zu unterscheiden durch den anders gestalteten Fühler; schwarzbraun, Vorderflügel außerordentlich breit, wie bei keiner der anderen Arten, etwa zweieinhalbmal länger als breit, längste Wimpernhaare kurz, Länge etwa ein Fünftel der größten Flügelbreite, Flügelfläche schwach behaart, Ovipositor kaum vorstehend. Fühlerschaft doppelt so lang wie Pedicellus, 1. Glied halb so lang wie Pedicellus, 2. Glied so lang wie 1., die beiden sind die kleinsten Fühlerglieder, 3. so lang wie Pedicellus, 4. um ein Drittel kürzer, 5. Glied so lang wie Pedicellus, 6. und 7. untereinander gleich, aber kürzer als Glied 3, 8. Glied etwas kürzer als 7., Keule viermal länger als Glied 8.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Hundsheim, August 1941, Coll. Soyka.

Genus Anagrus Haliday.

Bei dieser Gattung sind keine besonderen Schwierigkeiten. Nur kann ich mich nicht mit der Ansicht Bakkendorfs anfreunden, der meint, daß für diese Gattung in Europa nur eine Art aufgestellt werden könne (Entom. Meddel. XIX. 1933). Wenn ich auch jetzt nur drei Arten bringe, so gibt es zweifellos in Europa weit mehr, die ich später beschreiben werde.

Anagrus incarnatus Haliday

Farbe rötlichgelb, manchmal direkt rötlich oder auch bräunlich, Abdomen und Thorax miteinander verwachsen wie bei allen *Anagrus*-Arten. Kopf kugelig, Bohrer so lang wie Abdomen, doch nicht vorstehend. Beine, Schaft und Pedicellus hellgelb. Sehr zarte Tiere, Kopf sehr groß im Verhältnis zum Thorax. Vorderflügel sehr lang und schmal, etwa achtmal länger als breit, auch Randwimpern außerordentlich lang, etwa dreimal länger als größte Flügelbreite, spärlich behaart, auf der Flügelfläche, aber ohne Lücken. Fühlerschaft um ein Drittel länger als der Pedicellus, 1. Glied nur halb so lang wie letzterer, 2. Glied etwa dreimal länger als Glied 1, 3. Glied etwas kürzer als 2., 4. etwas kürzer als 3., 5. und 6. unter sich gleich lang, kürzer als 4., aber länger als Pedicellus, Keule etwa doppelt so lang wie Glied 6, um ein Viertel länger als der Schaft.

Länge: 0.65 mm.

Fundort: Valkenburg, am Fenster, 7. Okt. 1931, lg. Soyka. 1 ♂, 1 ♀, in meiner Sammlung.

download unter www.biologiezentrum.at

Anagrus ustulatus Haliday.

Farbe durchwegs dunkelbraun, doch sind hellere Tiere auch zu finden, Beine hellgelb, ebenso die Fühler heller. Vorderflügel etwa achtmal länger als breit, längste Randwimpern etwa dreimal länger als größte Flügelbreite (wie bei voriger Art), Unterseite ganz dicht an der Spitze mit einem haarfreien Fleck (deutlicher Unterschied von voriger Art), aber auch die Fühler sind klar unterschieden. Schaft und Pedicellus wie bei voriger Art, 1. Glied auch ein Drittel des Schaftes, 2. Glied jedoch nur doppelt so lang wie 1., 3. so lang wie Pedicellus, 4. bis 6. an Größe untereinander gleich, so lang wie Glied 2, Keule mehr als doppelt so lang wie Glied 6.

Länge: 0.61 mm.

Fundort: Valkenburg, am Fenster, 7. Okt. 1931, lg. Soyka. 1 ♀, in meiner Sammlung.

Anagrus bakkendorfi n. sp.

Hellbraun, heller als die vorige Art, Vorderflügel nur sechsmal länger als breit, längste Randwimpern dreimal länger als größte Flügelbreite. Beine hellgelb, Flügelfläche ziemlich dicht behaart, ohne haarfreien Fleck, der Unterschied von den beiden vorigen Arten liegt in der größeren Flügelbreite und auch in dem Bau der Fühler. Schaft fast doppelt so lang wie der Pedicellus. 1. Glied halb so lang wie Pedicellus, 2. Glied über doppelt so lang als 1., etwas länger als Pedicellus, 3. so lang wie Pedicellus, 4. Glied am längsten, länger als Glied 2, 5. Glied so lang wie 2., 6. so lang wie 4., Keule über doppelt so lang wie 6. Die Unterschiede gegenüber den beiden vorigen Arten sind auch hier sehr deutlich.

Länge: 0.5 mm.

Type: 1 ♀ in meiner Sammlung.

Fundort: Valkenburg, am Fenster, 7. Okt. 1931, lg. Soyka.

Genus Anaphes Haliday

Diese Gattung wurde im Jahre 1833 von Haliday aufgestellt (Ent. Mag. I.). Mit ihr sind eng verwandt die Gattungen *Enaesius, Erythmelus* und *Anaphoidea.* Letztere Gattung wurde im Jahre 1908 durch Girault von *Anaphes* abgesondert (Int. Ent. Soc. New York 17:169). Die Gattung bietet keine Schwierigkeiten. Im folgenden beschreibe ich drei neue Arten.

Anaphes medius n. sp.

Von *pratensis* verschieden durch die dickeren und kürzeren Fühlerglieder. Schwarzbraun, Beine und Fühler hellbraun, mit helleren Flecken an den Gelenken. Vorderflügel mit langen, kräftigen Randwimpern, auch die Flügelfläche ist mit starken Haaren dicht besetzt. Vorderflügel ungefähr fünfmal länger als breit, längstes Wimperhaar so lang wie größte Flügelbreite, Abdomen etwas länger als Thorax, Bohrer an der Spitze nicht vorstehend, jedoch an der Basis des Hinterleibes. Fühlerschaft nicht ganz doppelt

download unter www.biologiezentrum.at

so lang wie Pedicellus, 1. Glied nicht ganz halb so lang wie Pedicellus, bei allen *Anaphes*-Arten das kleinste Fühlerglied, 2. Glied länger als Pedicellus, fast dreimal so lang wie Glied 1, Glied 3 längstes Glied, etwas länger als 2., 4. und 5. so lang wie 2., 6. etwas kürzer als 5., aber doch noch länger als Pedicellus. Keule nicht ganz zweimal so lang wie Glied 6, länger als Schaft.

Länge: 0.83 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Hundsheim, am Fenster aus Heu, 7. Juli 1943, lg. Soyka.

Anaphes crassipennis n. sp.

Eine Art aus Finnland, die durch ihre kräftigen Flügel ausgezeichnet ist; Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, längste Randwimper dreiviertel der größten Flügelbreite, Flächenhaare des Vorderflügels außerordentlich kräftig und dicht. Ganzes Tier schwarzbraun, Ovipositor an der Spitze nicht vorstehend, Abdomen so lang wie Thorax. Fühlerschaft doppelt so lang wie Pedicellus, 1. Glied etwas mehr als ein Drittel des Pedicellus, 2. Glied dreimal länger als das 1., 3. und 4. untereinander gleich, längstes Glied etwa um ein Achtel länger als Glied 2, 5. etwas kleiner als 4., 6. so lang wie 2., Keule doppelt so lang wie Glied 6.

Länge: 0.82 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Finnland, am Luirojöki, Waldwiese, 7. August 1938, lg. Stammer.

Anaphes ovipositor n. sp.

Sehr klein, mit kurzen, gedrungenen Fühlergliedern und einem außergewöhnlich breiten, an der Spitze etwas hervorragenden und an der Basis stark heraustretenden Legebohrer, Vorderflügel siebenmal länger als breit, längste Randwimper um die Hälfte länger als größte Flügelbreite.

Fühlerschaft nicht ganz doppelt so lang wie der Pedicellus, 1. Glied halb so lang wie dieser, 2. etwas kürzer als Pedicellus, 3. um ein Fünftel länger als Pedicellus, so lang wie Glied 5, 4. so lang wie 2., 6. etwas kürzer als 5., aber länger als Pedicellus, Keule um ein Drittel länger als Glied 5, ungefähr so lang wie Schaft.

Länge: 0.39 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Malchin, Mecklenburg, Jettchens Hof, am Fenster, August 1935, lgs Stammer.

Genus Anaphoidea Girault

Diese Gattung wurde im Jahre 1908 von Girault aufgestellt (1. c.). Sie unterscheidet sich von *Anaphes* beim Weibchen durch die geteilte Keule. Die Männchen unterscheiden sich gattungsgemäß nicht. Ich beschreibe im folgenden drei neue Arten für Europa.

download unter www.biologiezentrum.at

Anaphoidea silesica n. sp.

Sehr klein, dunkelbraun, mit helleren Beinen und Fühlern. Abdomen ungefähr so lang wie Thorax, Ovipositor an der Spitze nicht vorstehend, aber die Basis stark überragend. Vorderflügel ungefähr fünfmal länger als breit, längste Randwimper etwas größer als größte Flügelbreite.

Fühlerschaft etwa doppelt so lang wie der Pedicellus, 1. Glied ein wenig länger als die Hälfte des Pedicellus, 2. Glied doppelt so lang wie 1., 3. Glied am längsten, etwa um die Hälfte länger als 2., 4. bis 6. untereinander gleich lang, etwas kürzer als Glied 3, Keule ungefähr doppelt so lang wie Glied 6, die beiden Glieder der Keule untereinander gleich lang.

Länge: 0.43 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Leonhardwitz bei Breslau, Juli 1934, lg. Soyka.

Anaphoidea vulgaris n. sp.

Dieses Tier ist sehr häufig; von schwarzbrauner Farbe mit helleren Beinen und Fühlern, kurzer, gedrungener Körper, Vorderflügel fünfmal länger als breit, längste Randwimper von größter Flügelbreite.

Fühlerschaft genau doppelt so lang wie der Pedicellus, das 1. Glied genau halb so lang wie der Pedicellus, das 2. um ein Fünftel länger als der Pedicellus, 3. bis 5. an Länge unter sich gleich, etwas länger wie Glied 2, 6. Glied so lang wie 2., Keule genau doppelt so lang wie Glied 5, die beiden Glieder der Keule unter sich gleich.

Länge: 0.58 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Valkenburg, am Fenster, 10. Juli 1931, lg. Soyka.

Anaphoidea pannonica n. sp.

Fast schwarz, mit helleren Beinen und Fühlern, auch hier Ovipositor an der Basis verlängert, an der Spitze nicht vortretend, Vorderflügel sechsmal länger als breit, längste Randwimper etwas länger als größte Flügelbreite. Pedicellus doppelt so lang wie Glied 1, 2. bis 4. unter sich gleich, über dreimal so lang wie Glied 1, 5. etwas kürzer als 4., 6. etwas kürzer als 5., aber noch um ein Drittel länger als Pedicellus, Keule doppelt so lang wie Glied 6, die beiden Glieder der Keule unter sich fast gleich lang.

Länge: 0.65 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Hundsheim, am Fenster aus Heu, 7. Juli 1943, lg. Soyka.

Genus Camptotera Förster

Es ist zunächst notwendig, die drei Gattungen *Camptotera*, *Stichothrix* und *Macrocamptotera* miteinander zu vergleichen. Girault stellte die Gattung *Macrocamptotera* (New York, Ent.

download unter www.biologiezentrum.at

Soc. 18, 239) auf, weil er glaubte, die Gattung *Camptotera* habe Parapsidenfurchen. Dies ist ein Irrtum, wie dies die Reste der Förster'schen Typen im Wiener Museum zeigen, vielmehr hat die Gattung *Stichothrix* Parapsidenfurchen. Girault wurde wohl irregeführt durch ein Exemplar, das Enoch als *Camptotera* bezeichnet hatte, das aber in Wahrheit wohl eine *Stichothrix* gewesen sein muß. In einer späteren Arbeit will ich dies ausführlicher beweisen. *Macrocamptotera* ist demnach synonym zu *Camptotera*. Die von ihm aufgestellten *Camptotera*-Arten gehören demnach wohl zu *Stichothrix*. Was die von Girault aufgestellte *Stichothrix*-Art darstellt, kann nur eine Untersuchung der Type zeigen.

Die Gattung *Camptotera* wurde im Jahre 1856 von Förster aufgestellt (Hymen. Stud. II.) mit dem Genotyp *Camptotera papaveris;* Bruchstücke von den Förster'schen Exemplaren befinden sich noch im Wiener Museum. Die Gattung *Stichothrix* wurde in der gleichen Arbeit von Förster aufgestellt. Ich gebe im folgenden eine Neubeschreibung von *Camptotera papaveris* und eine neue Art dazu.

Camptotera papaveris Förster.

Ein zartes zierliches Tierchen, zu den kleinsten Mymariden zählend, Farbe dunkelbraun, Beine und Fühler hellbräunlich, Abdomen etwas kürzer als Thorax, ohne vorstehenden Bohrer, Hinterleib gestielt und mit deutlicher Lamelle auf dem Stielchen. Vorderflügel lang geschwungen, sehr schmal mit fast parallelen Rändern und sehr langen Randwimpern. Vorderflügel etwa vierzehnmal länger als breit, längste Randwimper sechsmal länger als größte Flügelbreite, Geäder ziemlich kurz, etwa von ein Viertel der Flügellänge. Auf der Flügelfläche eine Haarreihe mit etwa 14 bis 16 Haaren.

Fühlerschaft etwa um die Hälfte länger als der Pedicellus, das 1. Glied so lang wie der Schaft, das Ringglied schmal und dünn, das 2. Glied noch etwas länger als der Schaft, Glieder 3 bis 5 unter sich gleich lang, so lang wie der Pedicellus, das 6. Glied etwas kürzer als 5., Keule so lang wie die drei vorhergehenden Glieder zusammen.

Länge: 0.39 mm.

Fundort: Valkenburg, Holland, am Fenster, 7. Oktober 1931, lg. Soyka. 1 ♀, in meiner Sammlung.

Camptotera magna n. sp.

Diese Art unterscheidet sich von der vorigen am leichtesten durch die Verschiedenheit der Fühler, ist außerdem durchwegs robuster, Abdomen und Thorax gleich lang, ohne vorstehenden Bohrer, Vorderflügel ähnlich wie bei der vorigen Art, fünfzehnmal länger als breit, längste Randwimper fünfmal länger als die größte Flügelbreite.

Beim Fühler des Weibchens der Schaft um die Hälfte länger als Pedicellus, 1. Glied so lang wie Schaft, Ringglied eine schmale

download unter www.biologiezentrum.at

Scheibe bildend, 2. Glied um ein Viertel länger als 1., 3. Glied um ein Drittel kürzer als 2., doch deutlich länger als 4. und 5., die unter sich gleich lang sind, jedoch kürzer als Pedicellus, 6. noch ein wenig kürzer als 5., Keule dreimal länger als Glied 6.

Länge: 0.46 mm.

Type: 1 ♀, in meiner Sammlung.

Fundort: Valkenburg, Holland, 7. Okt. 1931, lg. Soyka.

Ich habe hier nur einige wenige neue Arten beschrieben, auch habe ich bei den meisten Arten die Männchen außer acht gelassen, einesteils weil es nicht so notwendig ist für die Systematik, dann auch weil die Unterscheidung der Männchen bedeutend größere Schwierigkeiten macht als die der Weibchen und die Männchen ganz bedeutend seltener sind als jene. Ich habe bei einigen *Alaptus*-Arten und auch *Anagrus* von einer Art vielleicht 300 Weibchen und etwa nur 10 bis 15 Männchen gefangen, also nur etwa 3 bis 5 Prozent. Ob dieses Geschlechtsverhältnis ein ursprüngliches ist, könnten wohl nur Zuchtergebnisse Aufklärung geben, doch ist diese bei solch winzigen Insekten mit großen Schwierigkeiten verbunden. Bezüglich der Beschreibung der Männchen verweise ich auf spätere Arbeiten.

Weitere Beschreibungen von Trichogrammiden.

Dipl.-Ing. Svatoslav Novicky, Wien.

Nachstehend bringe ich im Anschluß an die drei bereits erschienenen Teile meiner Beschreibungen (s. Schrifttum Nr. 7—9) neuer Arten dieser Familie.

Gattung *Lathromoides* Girault.

Ich habe vor sechs Jahren (10, S. 657) die von mir im Jahre 1933 (7, S. 3) aufgestellte Untergattung *Krygeriola* (von *Aphelinoidea* Gir.) als Synonym zu *Lathromeroides* Gir. erklärt.[1]) Bei den mir damals vorliegenden Stücken waren die Taster nicht sichtbar und blieben unbeschrieben. Ein jetzt mazeriertes ungarisches Stück hat fast ganz reduzierte Labial- und eingliedrige Maxillartaster (1 : 2), die ersteren mit 2 Borsten, eine lang.

Damals war mir auch die Beschreibung einer australischen Art unbekannt (*L. redini* Gir. — 6, S. 2), die mir erst im Jahre 1941 Herr Pfarrer Soyka freundlich zur Verfügung stellte. Sie hat eine der ersten europäischen Art, *dolichoptera* Nov. ähnliche Körperfärbung, unterscheidet sich jedoch davon (da sie von Girault sonst mit *longicorpus* Gir. — 4, S. 212 — verglichen wird) durch einen tiefschwarzen Punkt unter dem Radius der Vorderflügel, von dem bei *dolichoptera* nichts zu sehen ist.

---

[1]) Infolge der Kriegshandlungen 1939/40 konnte ich die Korrektur nicht ordnungsgemäß durchführen, so daß der Gattungsname *Aphelinoidea* Gir. durch den Setzer willkürlich verstellt wurde; er gehört in die nächstfolgende Zeile (l. c. S. 657, Zeile 4—5 von oben).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zentralblatt für das Gesamtgebiet der Entomologie, Klagenfurt

Jahr/Year: 1945

Band/Volume: 1_2

Autor(en)/Author(s): Soyka Walter

Artikel/Article: Revision einiger Mymridengattungen. 33-44